

---

# Katie Fforde

"Diagnose Liebe"

"Leuchtturm mit Aussicht"

"Sprung ins Glück"

Der ZDF-Sonntagsfilm

ab 12. Februar 2012, sonntags, 20.15 Uhr

---

- 2 **Aufbruchsgeist, Familiengeheimnisse  
und Diagnosen der Liebe**  
Vorwort von Verena von Heereman und Anika Kern
  - 4 **Katie Fforde: Diagnose Liebe**  
Stab, Besetzung, Inhalt
  - 6 **Katie Fforde: Leuchtturm mit Aussicht**  
Stab, Besetzung, Inhalt
  - 8 **Katie Fforde: Sprung ins Glück**  
Stab, Besetzung, Inhalt
  - 10 **"Hurricane Irene" und andere Kleinigkeiten**  
Statement von Producerin Sabine Jaspers
  - 12 **Interviews mit den Darstellern**
  - 20 **Biografien**
  - 38 **Kontakt ZDF-Pressestelle, Bildhinweis, Impressum**
-

## **Aufbruchgeist, Familiengeheimnisse und Diagnosen der Liebe**

Mit den Verfilmungen "Diagnose Liebe", "Leuchtturm mit Aussicht" und "Sprung ins Glück" geht die Sonntagabend-Reihe der britischen Bestseller-Autorin Katie Fforde in die dritte Runde. Katie Fforde – seit diesem Jahr Präsidentin der "Romantic Novelists Association" – hat bislang 17 Bücher veröffentlicht, von denen 15 in Deutschland erschienen sind. Das 16. Buch "A Perfect Proposal" erscheint im kommenden Juli unter dem deutschen Titel "Das Glück über den Wolken", der 17. Roman "Summer of Love" wird im Sommer 2013 in Deutschland herauskommen.

Der für die Autorin typische Mix aus Tradition und Moderne charakterisiert auch die drei neuen, im New Yorker Hudson Valley entstandenen Filme. Katie Ffordes USP gemäß brechen junge Frauen zu einer beruflichen Herausforderung auf, stoßen dabei auf augenzwinkernd erzählte Widrigkeiten der Arbeitswelt, folgenreiche Familienzwise und geraten in diesen gewissen, unbeschreiblich eigenartigen Zustand, der auf eine Liebesdiagnose hinausläuft.

Die toughe Pflegekraft Madison Carter, mitreissend, präzise und launig gespielt von Fiona Coors, fliegt in "Diagnose Liebe" von Alaska nach New York, um im nahegelegenen Hudson Valley bei Olivia Grant (Maresa Hörbiger) eine neue Stelle anzutreten. Die herzkrankte und sarkastische Grande Dame erweist sich nicht nur als medizinische Herausforderung für Madison. Und auch Olivias Schwiegersohn John (Thomas Unger) und seine kleine Tochter Chloe (Lilly Liefers in ihrer ersten Rolle) kreuzen mit der neuen Hausbewohnerin verbal die Klängen. Olivias Verehrer Dr. Harold Meyen (Günther Maria Halmer) und seine Sprechstundenhilfe Emma Simon (Sophie Wepper), die schon glaubte, den Witwer John für sich gewonnen zu haben, möchten die patente Madison schnell wieder loswerden und stochern in ihrer Vergangenheit – und in der Tat hat Madison ein Geheimnis...

In "Leuchtturm mit Aussicht" steht Anna Wilcox (Luise Bähr) als junge Denkmalschützerin an der Schwelle zum Berufsleben. Ihr erster Job stürzt sie unverhofft in das Familiendrama des Bauunternehmers Rob Hunter (Patrik Fichte), der in ihrem Kampf um den Erhalt eines alten Leuchtturms ihr erbitterter Gegner ist. Soll Anna sich auf ihre Position als Denkmalschutzbeauftragte zurückziehen? Oder sich einmischen und der Bitte des Leuchtturmbesitzers Joshua Hasley (Rolf Becker) nachkommen, der sich so sehr die Versöhnung mit seinem Sohn Rob

wünscht? Wie weit geht ihre Verantwortung – dem Job und sich selbst gegenüber?

Der Tierärztin Kay Foster (Sabrina White) gelingt der "Sprung ins Glück", aber erst nachdem sie die Herausforderung annimmt, das Gestüt ihres verstorbenen Vaters mit großem persönlichen Einsatz zu retten, gegen den Willen ihrer Stiefmutter Esther Foster (Uschi Glas) – aber im vorsichtigen Schulterschluss mit dem undurchdringlichen Trainer Jake Garber (Heiko Ruprecht).

Die humorvollen und emotionalen Drehbücher schrieben Timo Berndt, der für die Katie Fforde-Reihe neu gewonnen werden konnte, sowie Claudia Kratochvil und Kerstin Oesterlin. Helmut Metzger, ebenfalls zum ersten Mal dabei, führte Regie bei zwei der Verfilmungen aus dem wunderschönen Hudson Valley. Der Katie Fforde-bewährte Regisseur John Delbridge inszenierte "Leuchtturm mit Aussicht". Die modernen Charaktere Katie Ffordes, die sich mit Schalk und Esprit ihren Weg erkämpfen, das mitschwingende romantische Versprechen und die gelungene Mischung aus prominenter Besetzung und weniger bekannten Gesichtern machen auch diese neuen Katie Fforde-Filme zu einer Empfehlung am Sonntagabend.

Verena von Heereman und Anika Kern  
HR Unterhaltung-Wort

Sonntag, 12. Februar 2012, 20.15 Uhr

## **Katie Fforde: Diagnose Liebe**

Der ZDF-Sonntagsfilm

Drehbuch	Timo Berndt
Regie	Helmut Metzger
Kamera	Meinolf Schmitz
Musik	Jens Fischer
Musik-Supervision	Hansjörg Kohli
Kostüm	Didra Szugs
Maske	Laura Blum, Jenny Magliano
Szenenbild	Stephanie Ernst
Schnitt	Ann-Sophie Schweizer
Casting	Rebecca Gerling
Produktionsleitung	Chris Schmelzer
Herstellungsleitung	Roger Daute
Junior-Producerin	Anne-Lena Dwyer
Producerin	Sabine Jaspers
Produzentin	Jutta Lieck-Klenke, Network Movie Film- und Fernsehproduktion GmbH & Co. KG, Hamburg
Redaktion	Verena von Heereman und Anika Kern
Länge	88'31"

### **Die Rollen und ihre Darsteller:**

Madison Carter	Fiona Coors
John Walker	Thomas Unger
Olivia Grant	Maresa Hörbiger
Dr. Harold Meyen	Günther Maria Halmer
Emma Simon	Sophie Wepper
Philipp Anderson	René Ifrah
Jessy	Melanie Blocksdorf
Chloe Walker und andere	Lilly Liefers in ihrer ersten Rolle

**Inhalt:**

Für einen neuen Job verschlägt es die junge Pflegekraft Madison Carter ins malerische New Yorker Hudson Valley – genauer gesagt, in das stattliche Anwesen der Familie Grant. Hier soll sie sich fortan um Hausherrin Olivia kümmern.

Bei ihrer Ankunft trifft Madison jedoch nicht nur auf die eigensinnige, ältere Dame, sondern auch auf deren Schwiegersohn John und seine kleine Tochter Chloe, die bereits seit dem Unfalltod von Johns Frau Sarah unter einem Dach leben. Eine Wohngemeinschaft, in der Ruhe ein Fremdwort zu sein scheint, denn nicht nur Chloes fröhliche Art, auch die sarkastischen Schlagabtausche zwischen John und seiner Schwiegermutter sind hier an der Tagesordnung. Das muss auch Madison lernen, als sie zum ersten Mal auf die außergewöhnliche Familie trifft. Mit viel Humor, einem schlaun Kopf und einer starken Hand schafft sie es jedoch schon bald, das Vertrauen ihrer neuen Arbeitgeberin und auch Johns Interesse zu wecken. Eine Tatsache, die nicht allen gefällt: Dr. Harold Meyen, Olivias Hausarzt und gleichzeitig ein enger Freund, traut der tatkräftigen jungen Pflegerin nicht. Und auch seine Arzthelferin Emma Simon, die ein Auge auf den attraktiven Witwer geworfen hat, ist von der neuen Frau im Leben ihres Schwarms ganz und gar nicht begeistert. Während sich Olivias Gesundheitszustand plötzlich verschlechtert und Madison mit Unterstützung ihrer Freundin Jessy, einer Ärztin, verzweifelt um deren Leben kämpft, beginnt Emma zu recherchieren. Sie stößt auf ein lange gehütetes Geheimnis in Madisons Leben, das diese alles kosten könnte – insbesondere ihre Beziehung zu John, der zum ersten Mal seit dem Tod seiner Frau wieder sein Herz für jemanden geöffnet hat. Doch da hat Emma ihre Rechnung ohne Olivia gemacht...

Sonntag, 26. Februar 2012, 20.15 Uhr

**Katie Fforde: Leuchtturm mit Aussicht**

Der ZDF-Sonntagsfilm

Drehbuch	Timo Berndt
Regie	John Delbridge
Kamera	Felix Cramer
Musik	Jürgen Ecke
Musik-Supervision	Hansjörg Kohli
Kostüm	Didra Szugs
Maske	Laura Blum, Jenny Magliano
Szenenbild	Stephanie Ernst
Schnitt	Angelika Sengbusch
Casting	Heidrun Petersen
Produktionsleitung	Chris Schmelzer
Herstellungsleitung	Roger Daute
Junior-Producerin	Anne-Lena Dwyer
Producerin	Sabine Jaspers
Produzentin	Jutta Lieck-Klenke, Network Movie Film- und Fernsehproduktion GmbH & Co. KG, Hamburg
Redaktion	Verena von Heereman und Anika Kern
Länge	88'30"

**Die Rollen und ihre Darsteller:**

Anna Wilcox	Luise Bähr
Rob Hunter	Patrik Fichte
Mona Sadler	Michaela May
Joshua Hasley	Rolf Becker
Max Gordon	Helmut Zierl
Judith	Judith Döker
Thomas Parker	Oliver Franck
Auktionatorin und andere	Uta Delbridge

**Inhalt:**

Es ist ihr erster richtiger Job als Denkmalschutzbeauftragte: Anna Wilcox sprüht vor Tatendrang, als sie das New Yorker Hudson Valley erreicht, in dem sie schon als Kind ihre Ferien bei Tante Mona, der ortsansässigen Richterin, verbrachte. Doch kaum ist Anna in der idyllisch gelegen Stadt Redrock angekommen, steht sie vor überraschenden Problemen. Ihr Vorgesetzter hat von vornherein etwas gegen die neue Kollegin und verfrachtet sie in ein chaotisches Kellerbüro. Anna, enthusiastisch wie sie nun mal ist, lässt sich davon jedoch nicht abschrecken und sticht bei ihrer Arbeit schon bald in ein Wespennest: Als sie erfährt, dass ein malerischer Leuchtturm für einen neuen Vergnügungspark abgerissen werden soll, zieht sie gegen die New Yorker Baufirma von Max Gordon in den Kampf. Umgehend steht Bauleiter Rob Hunter mit Baggern im Schlepptau auf dem Grundstück, um das historische Gebäude zu stürzen. Doch die gewitzte Anna hat einen Plan: Sie bringt den alten Leuchtturmwächter Joshua Hasley kurzerhand zurück in sein altes Heim und blockiert damit die Abrissarbeiten. Was sie dabei nicht ahnen konnte: Durch diese Aktion gerät sie mitten in einen lang verschütteten Familienkonflikt, denn in Bauleiter und Leuchtturmwärter stehen sich Vater und Sohn gegenüber, die sich seit einem tragischen Ereignis vor Jahrzehnten aus den Augen verloren haben. Obgleich Anna in Rob ihren Gegner im Kampf um den Leuchtturm vor sich hat, entscheidet sie sich, ihn auf der Suche nach seinen Wurzeln zu unterstützen. Doch nicht nur sie, auch Mona hat ein persönliches Interesse daran, dass sich Vater und Sohn wieder näherkommen...

Sonntag, 18. März 2012, 20.15 Uhr

## **Katie Fforde: Sprung ins Glück**

Der ZDF-Sonntagsfilm

Drehbuch	Claudia Kratochvil und Kerstin Oesterlin
Regie	Helmut Metzger
Kamera	Meinolf Schmitz
Musik	Robert Schulte Hemming und Jens Langbein
Musik-Supervision	Hansjörg Kohli
Kostüm	Didra Szugs
Maske	Laura Blum, Jenny Magliano
Szenenbild	Stephanie Ernst
Schnitt	Ann-Sophie Schweizer
Casting	Heidrun Petersen
Produktionsleitung	Chris Schmelzer
Herstellungsleitung	Roger Daute
Junior-Producerin	Anne-Lena Dwyer
Producerin	Sabine Jaspers
Produzentin	Jutta Lieck-Klenke, Network Movie Film- und Fernsehproduktion GmbH & Co. KG, Hamburg
Redaktion	Verena von Heereman und Anika Kern
Länge	88'30''

### **Die Rollen und ihre Darsteller:**

Esther Foster	Uschi Glas
Kay Foster	Sabrina White
Jake Garber	Heiko Ruprecht
Eric West	Oliver Bootz
George Foster	Rolf Becker
Alison West	Mariah Katharina Friedrich
Rupert Stone	Markus Böker
Peggy West	Lieselotte Voß
und andere	

**Inhalt:**

Kay Foster hat das heimatliche Gestüt "Winley" nicht mehr betreten, seitdem ihre Stiefschwester Alison Kays Jugendliebe geheiratet hat. Als sie jedoch von ihrem Vater George erfährt, dass dort bei den Pferden ein unkontrollierbarer Virus wütet, der die Existenz des Gestüts gefährdet, schiebt die renommierte Tierärztin ihre Gefühle beiseite und reist in ihre alte Heimat, das Hudson Valley – eine malerischen Gegend vor den Toren New Yorks. Von ihrer Stiefmutter Esther wird sie alles andere als herzlich empfangen. Esther befürchtet, dass die Ehe ihrer Tochter Alison durch Kay gefährdet werden könnte. Ein Verdacht, der nicht unbegründet ist, denn schon bald macht Eric Kay Avancen.

Kay würde am liebsten wieder abreisen – doch da stirbt ihr Vater plötzlich. Esther macht Kay Vorwürfe, den herzkranken George zu sehr aufgeregt zu haben und an seinem Tod eine Mitschuld zu tragen. Ihre Anschuldigungen bleiben nicht folgenlos: Kay fühlt sich verantwortlich. Um das Lebenswerk ihres Vaters vor dem Verkauf zu retten, entschließt sie sich trotz aller Widerstände zu bleiben. Denn nur die Heilung der Pferde und vor allem die Siegerprämie des besten Pferdes im Stall bei einem Vielseitigkeitsturnier könnten bei den Banken einen Aufschub des Verkaufs bewirken.

Leider laufen Kays Bemühungen zur Rettung des Gestüts jedoch alles andere als glatt. Immer neue Rückschläge muss sie einstecken. Als dann plötzlich der Champion Pacer erkrankt und sein Start beim Rennen gefährdet ist, kommt bei ihr der Verdacht auf, dass jemand ihre Arbeit sabotiert. Schnell hat sie Jake Garber im Visier, den attraktiven und geheimnisvollen Trainer, der noch vor seinem Tod von ihrem Vater eingestellt wurde. Dabei hat jemand ganz anderes seine Finger im Spiel, und Kay erkennt fast zu spät, was auf dem Gestüt wirklich vor sich geht...

## **"Hurricane Irene" und andere Kleinigkeiten**

Ein Blick hinter die Kulissen der Katie Fforde-Dreharbeiten 2011  
von Producerin Sabine Jaspers

Trotz Mails und Skype im globalen Dorf: Was es heißt, Katie Ffordes Geschichten in den USA in Szene zu setzen, erfuhren wir in diesem Jahr auf besondere Weise. Das fing schon bei den Visa-Anträgen an: Mehr als drei Monate vor Drehbeginn müssen für jeden Einzelnen Arbeitsgenehmigungen in den USA beantragt werden. Normalerweise kein Problem, doch diesmal wurden von der amerikanischen Gewerkschaft erst kurz vor Drehbeginn etliche Anträge abgelehnt. Ein Umstand, der unser ganzes Vorhaben gefährdete und deshalb ein Grund für unsere Produktionsleiterin, Chris Schmelzer, sofort nach New York zu reisen, um persönlich vorzusprechen. Ohne Termin allerdings unmöglich, am Empfang an den Sicherheitsbeamten vorbeizukommen. Erst als sie mit dem Handy am Ohr vorgab, im 16. Stock zu arbeiten und einige Stunden vor der Bürotür des Sachbearbeiters ausharrte, hatte man Erbarmen. Man wolle die Sache "überdenken". Ein paar Tage später gab es dann für uns tatsächlich grünes Licht – trotz der hohen Arbeitslosigkeit vor Ort.

Uschi Glas, die in "Sprung ins Glück" in einer Hauptrolle zu erleben ist, bekam zum Glück sofort eine Arbeitsgenehmigung. Doch kaum hatte ihr Flugzeug Schottland erreicht, drehte die Maschine um: Einem Mitreisenden ging es gesundheitlich schlecht, zu riskant für den Piloten, die Reise fortzusetzen. Also alles zurück auf Anfang, retour zum Flughafen Düsseldorf.

Das war am Ende jedoch nicht der einzige Grund, weshalb wir den Drehbeginn von "Sprung ins Glück" verschieben mussten. Ein Zollbeamter aus der Abteilung "Fish and Wildlife" glaubte, in einem Uhrenarmband Leder einer bedrohten Tierart erkannt zu haben und hielt deshalb erst einmal die komplette Kostüm-Fracht fest. Dass es sich nur um Rindsleder handeln würde, mochte man uns nicht glauben: "Das hören wir zweihundert Mal pro Woche". Da Uschi Glas ja ohnehin nicht eingetroffen war, hatten wir Zeit gewonnen, die amerikanischen Malls auf der Suche nach Ersatzkleidung für alle Rollen zu durchforsten. Uschi Glas brachte bei ihrer erneuten Anreise sicherheitshalber noch einen großen Koffer mit privaten Sachen mit, dann kam die Nachricht vom Zoll: Rindsleder. Alles in Ordnung.

Nachdem wir bei über 40 Grad das Reitturnier für "Sprung ins Glück" abgedreht hatten, stellte uns vor Drehbeginn von "Leuchtturm mit

Aussicht" dann noch "Hurricane Irene" vor eine Prüfung. Die romantische historische Brücke, die wir uns für eine Schlüsselszene mit Michaela May und Rolf Becker ausgesucht hatten, lag in einem gefährdeten Gebiet und stand unter Wasser. Der Leuchtturm am Long Island Sound war gar nicht erst erreichbar, umgefallene Telefonmasten sorgten für Sperrungen. In Manhattan rief man vorsorglich den Notstand aus. Von dort wurde auch ein Seniorenheim nach Poughkeepsie evakuiert, dessen Bewohner in unserem Hotel Unterschlupf fanden. Die Nächte auf Feldbetten in den Büros und Kostümräumen in Zeiten der Krise ließen das Team noch enger zusammenwachsen.

Vielleicht war das auch ein Grund mehr, dass alle wild entschlossen waren, das Motiv "Brücke" in Athens nicht aufzugeben. Kaum war das Wasser zurückgewichen, setzte sich der Produktions-Tross wieder in Bewegung. Der erste Truck stand beim Durchfahren einer vermeintlichen Pfütze dann auch gleich bis zum Fahrerhäuschen im Wasser. Gegen die unzähligen Moskitos, die bei tropischen Temperaturen ausgebrütet worden waren, halfen dem Team Moskitonetze. Den Schauspielern nützten sie nichts, da sie sich vor laufender Kamera nichts anmerken lassen durften.

Was hinter den Kulissen geschah, sieht man den Filmen nicht an. Wir erleben darin, das Hudson Valley vor den Toren New Yorks mit seinen charakteristischen Häusern und dem mächtigen Fluss, der es durchschneidet, von seiner lieblichen Seite. Und auch wenn wir gern erzählen, was wir alles erlebt haben, möchten wir "Katie Fforde" gern immer wieder dorthin versetzen. Es gibt keinen besseren Drehort für unsere Geschichten.

## Interviews mit den Darstellern

### Fiona Coors (Madison Carter in "Katie Fforde: Diagnose Liebe")

*Frau Coors, seit acht Jahren spielen Sie die Polizistin Kerstin Klar in der ZDF-Serie "Der Staatsanwalt". Was hat Sie bewogen, die Rolle der Madison Carter in "Katie Fforde: Diagnose Liebe" anzunehmen?*

Für mich war in dieser Figur alles drin: eine große emotionale Bandbreite – vom Weinen bis zum Lachen. Das war eine Rolle, wie ich sie lange nicht angeboten bekommen habe! Und ausschlaggebend war natürlich auch das schöne, gute Drehbuch von Timo Berndt.

*Was fällt Ihnen spontan ein, wenn Sie an die Zeit außerhalb der Dreharbeiten zu diesem Film denken?*

Da war ein riesiger, unglaublich beeindruckender Drogeriemarkt! Eine Apotheke, ein Naturkostladen, eine Parfümerie, ein Markt für Wellnessprodukte, so wie wir es hierzulande gar nicht kennen. Drei Stunden habe ich darin verbracht. Und es fällt mir noch eine andere Geschichte ein: Zwei Kilometer von unserem Hotel entfernt war ein wunderschöner Park, in dem ich gern joggte. Ich ging immer zu Fuß dorthin, was erstaunlicherweise für Aufsehen und Mitleid bei den Amerikanern sorgte. Ständig hielt jemand an, der mich mitnehmen wollte, der fragte, ob es mir gut gehe.

### Thomas Unger (John Walker in "Katie Fforde: Diagnose Liebe")

*Herr Unger, wie sehen Sie rückwirkend die Zeit in den USA?*

Sie war allein von der Entfernung und Besonderheit der Drehorte schon für sich genommen ein Abenteuer. Die Filmsets im Hudson-Valley waren beeindruckend und bereiteten große Lust auf mehr USA. Es blieb zwar in der Freizeit nur bei ein paar Kurztrips nach New York City, aber diese Stadt ist einfach atemberaubend. Schön und hässlich zugleich. Die Lautstärken der Straßen und Klimaanlage sind ohrenbetäubend, der Sog der Straßen-Schluchten umwerfend und die Freundlichkeit der Menschen auffällig. Nach einem halben Jahr war es schon wieder unvorstellbar, dort gearbeitet haben zu dürfen. Die Arbeit mit dem Team war unglaublich positiv. Es klingt zwar nicht besonders aufregend und sehr amerikanisch, aber ich denke gern an

einen besonderen Abend mit dem Team zurück: als wir gemeinsam Bowlen waren.

*Was für ein Typ ist Ihr John?*

Mit der Rolle hatte ich dank eines wirklich hervorragenden Buches großes Vergnügen. Die Dialoge waren stimmig und mit viel trockenem Humor – ich hoffe, dass man das auch sieht! Meine Rolle ist eine gute Mischung aus einem liebenswerten, aber ernsthaften Papa einer reizenden kleinen Tochter.

### **Maresa Hörbiger (Olivia Grant in "Katie Fforde: Diagnose Liebe")**

*Was hat Sie an der Rolle der Olivia Grant gereizt?*

Olivia bereitet sich sehr pragmatisch, souverän und ohne Angst auf ihren Tod vor, das hat mir gefallen. Aber es war nicht nur diese Figur, sondern das Drehbuch überhaupt, das ich sehr mochte.

*Was hat Sie während der Dreharbeiten besonders beeindruckt?*

Ich habe den Dreh in Amerika genossen, vor allem weil ich mich innerhalb des deutschen Teams, das mit so viel Professionalität, aber auch Humor ausgestattet war, sehr wohl gefühlt habe. Zur Aufregung hatte ich allerdings gleich am ersten Abend beigetragen, denn da habe ich beinahe das Hotel angezündet. Ich hatte es versäumt, meinem Mikrowellen-Fertiggericht Wasser hinzuzufügen. Der Alarm ging an, im ganzen Stockwerk war schon Rauch. Das Hotelpersonal hat aber sehr freundlich und verständnisvoll und mit Humor, eben ganz amerikanisch, reagiert.

*Sie standen jüngst zum ersten Mal mit Ihrer Schwester Christiane Hörbiger vor der Kamera, obwohl Sie beide schon so lange "im Geschäft" sind. Wie haben Sie das empfunden?*

Die Zusammenarbeit mit meiner Schwester und übrigens auch meinem Neffen war eine gute Mischung aus Professionalität und vertrautem "Familienhumor".

**Lilly Liefers (Chloe Walker in "Katie Fforde: Diagnose Liebe")**

*Lilly, wie war es für dich, zum ersten Mal vor der Kamera zu stehen?*

Ich hab vorher einmal in einem Musikvideo mitgespielt, aber dieser Film hat mir viel mehr Spaß gemacht! Ich finde Filme drehen echt cool!

*Was machte dir denn dabei am meisten Spaß?*

Dass ich mit vielen netten Leuten gearbeitet habe und dass ich mit Sindney eine sehr, sehr coole und nette Freundin kennen gelernt habe. Sie ist auch neun Jahre alt und lebt mit Ihrer Familie in New York. Richtig Spaß hat auch das Drehen mit den sechs Küken gemacht!

**Sophie Wepper (Emma Simon in "Katie Fforde: Diagnose Liebe")**

*Frau Wepper, kannten Sie die Bücher von Katie Fforde, bevor Sie zu diesem Film zusagten?*

Ich muss gestehen, dass ich erst durch das Drehbuch auf Katie Fforde aufmerksam wurde. Was mir an ihren Geschichten gefällt, sind die authentischen Figuren, die nicht aalglatten Stereotypen entsprechen, sondern auch Brüche haben. Das macht die Geschichten lebendig und somit spannend.

*Was mochten Sie an Ihrer Figur der Emma Simon, oder war es die Geschichte selbst, die Sie überzeugte?*

Für mich war sehr reizvoll, einmal die Intrigantin spielen zu dürfen, die nicht immer die Sympathien auf ihrer Seite hat. Gleichzeitig ist Emma eine Frau, die nicht nur "böse" ist, sondern deren Beweggründe man durchaus nachvollziehen kann. Und auch wenn ihre Mittel nicht unbedingt die eigenen Mittel der Wahl wären, so kann man sich dennoch ein Stück weit mit ihr identifizieren.

**Luise Bähr (Anna Willcox in "Katie Fforde: Leuchtturm mit Aussicht")**

*Frau Bähr, Sie drehen in letzter Zeit häufig in den USA.  
Was war für Sie das Besondere an dieser Produktion?*

Meine Dreharbeiten im Staate New York: ein einzig großes Abenteuer! Und das lag mit Sicherheit am "Hurricane Irene". Wer kann schon von sich behaupten, auf dem fast menschenleeren Timesquare gestanden zu haben? Restaurants geschlossen, Geschäfte verbarrikadiert, Subway closed, die Straßen und Taxis menschenleer und das in der Stadt, die niemals schläft! Ein unglaubliches Szenario, das einen ganz neuen Einblick in die Metropole gewährte. Die Dreharbeiten wurden von der ungewöhnlichen Wettersituation auch beeinträchtigt. In der Geschichte spielt eine Brücke eine ganz entscheidende Rolle. Bis zum Schluss war unklar, ob wir das Motiv überhaupt benutzen konnten! Der Hurricane mit den starken Regenfällen hatte das Wasser weit über die Ufer treten lassen. Der sonst so idyllische, herrlich blaue Hudsonriver glich eher einer Linsensuppe und drohte uns an einem Drehtag sogar den Rückweg abzuschneiden.

*Hat Ihre Figur Anna Willcox persönlich etwas mit Ihnen gemein?*

Es ist erstaunlich, jedesmal scheint einem eine Rolle passend zu der eigenen Lebenssituation zu begegnen. Anna Willcox ist Denkmalpflegerin aus Leidenschaft, und auch ich habe gerade meine Liebe für alte Gemäuer entdeckt, indem ich ein altes Heizhaus mit einem 30 Meter Schornstein restauriere. Der erinnert mich übrigens ein bisschen an den Leuchtturm in unserem Film.

*Fällt Ihnen eine Anekdote zu diesen Wochen ein?*

Anna Willcox war ja zwecks Bestandsaufnahme ständig mit dem Fotoapparat unterwegs. Sie können sich sicher denken, was auf den Bildern zu sehen ist?! Keiner dachte, dass ich wirklich Fotos mache. Ich würde sagen: die lustigsten Teamfotos aller Zeiten!

**Michaela May (Mona Sadler in "Katie Fforde: Leuchtturm mit Aussicht")**

*Frau May, was hat Sie an den Dreharbeiten zu diesem Film besonders beeindruckt?*

In anderen Ländern zu drehen – und besonders in Amerika – ist immer etwas Besonderes. Man lernt Land und Leute über einen Zeitraum von etwa vier Wochen doch viel intensiver kennen als im Urlaub. Auch kommt man an Plätze, die man sonst vielleicht nicht entdecken würde. Und es war für mich schon sehr beeindruckend und berührend, während der Dreharbeiten zu diesem Film in die Zeit des Hurricanes hineinzugeraten, ebenso in die Feierlichkeiten zum zehnten Jahrestag des 11. September in New York.

*Was hat Sie überzeugt, die Figur der Richterin Mona Sadler anzunehmen?*

Der Kampf um den Erhalt eines alten Leuchtturms wie auch der um eine unerfüllte Liebe waren für mich eine reizvolle Grundlage für unterhaltsame 90 Minuten.

**Patrik Fichte (Rob Hunter in "Katie Fforde: Leuchtturm mit Aussicht")**

*Herr Fichte, Ihr Rob Hunter ist auf den ersten Blick nicht gerade der sympathische Typ. Was hat Sie überzeugt, die Figur zu spielen?*

Rob Hunter macht im Verlauf der Geschichte eine Entwicklung durch. Das zu spielen war für mich sehr spannend und hat extrem viel Spaß gemacht. Außerdem war es ein wirklich gutes Drehbuch, das uns vorlag, eins mit Geschichten aus dem Leben. Ich habe mich sehr aufgehoben gefühlt bei John Delbridge, dem Regisseur, und bei dem wunderbaren Team, allen voran Rolf Becker, meinem Filmvater. Die Begegnung und die Arbeit mit ihm haben mich beeindruckt – er ist ein toller Kollege und vor allem ein sehr interessanter Mensch mit unendlich vielen Geschichten aus seinem reichen Leben. Die Chemie zwischen uns stimmte von Anfang an, was unserem Spiel als Vater und Sohn sehr zuträglich war.

*Sie drehten in der Zeit des Hurricanes, war das ein beunruhigendes Gefühl?*

Nein, nicht wirklich. Ich habe noch das Bild des immer selben, wiederkehrenden Baumstammes vor mir, der durch die Gezeiten im Fluss tagelang an unserem Motiv vorbeischwamm, rauf und runter. Wir waren also sozusagen immer auf Anschluss und jedes Mal, wenn der Stamm wieder kam, war es eine große Freude – ein "running gag".

**Rolf Becker (Joshua Hasley in "Katie Fforde: Leuchtturm mit Aussicht" und George Foster in "Katie Fforde: Sprung ins Glück")**

*Herr Becker, Sie haben schon einmal in einer Geschichte von "Katie Fforde" gespielt, in "Eine Liebe in den Highlands". Was gefällt Ihnen an diesen Büchern?*

Zunächst einmal habe ich mich sehr gefreut, gleich für zwei neue Episoden engagiert zu werden. Ausschlaggebend sind für mich immer die Geschichten, die Besetzung und das Produktionsteam. All das war und ist bei diesen beiden Verfilmungen stimmig. Das deutsch-amerikanische Team und diese atemberaubende, einzigartige Gegend, in der die "Katie Fforde"-Filme gedreht werden, sind mir inzwischen ans Herz gewachsen. Diesmal dachte ich sogar: Ich könnte mir vorstellen, am Hudson River zu leben. Es bereitete mir zudem ein ganz besonderes Vergnügen, einmal mit Uschi Glas zu spielen.

*Welche der beiden Figuren forderte Sie mehr: der Leuchtturmwärter Joshua oder Kays Vater George?*

Die Rolle des Joshua war für mich die spannendere, die griffigere, weil sich dieser Mann innerlich eigentlich schon aufgegeben hatte, dann aber im Kampf um seinen Leuchtturm wieder richtig aufblüht. Diese Episode hat auch Züge eines Wirtschaftskrimis, ich finde sie sehr aktuell. Schließlich geht es um einen malerischen Leuchtturm, der einem Vergnügungspark weichen soll und um undurchschaubare Machenschaften.

**Uschi Glas (Esther Foster in "Katie Fforde: Sprung ins Glück")**

*Frau Glas, wie haben Sie die Arbeit zu diesem Film erlebt?*

Als spannende und interessant. Sehr beeindruckt haben mich die Drehorte, die Häuser, die Landschaft und die Großzügigkeit der Menschen.

*Erinnern Sie sich an eine bestimmte Situation?*

Ja, es gab eine "lustige" Geschichte: Meine Film-Garderobe war nicht angekommen, was für alle ziemlich stressig war. Dann erreichte mich per Anruf die Bitte, ob ich eventuell und vorsichtshalber selbst Kleider mitbringen könnte?!

*Was gab den Ausschlag, diese Rolle anzunehmen?*

Mir gefiel die Geschichte, aber es interessierte mich vor allem Esther, die verletzte Frau, die ich auf diesem Gestüt spiele. Ich gebe zu, ich kannte die Romane von Katie Fforde nicht, habe mich aber dann schlau gemacht und mich sehr gefreut, diese Autorin persönlich kennenzulernen.

**Sabrina White (Kay Foster in "Katie Fforde: Sprung ins Glück")**

*Frau White, wie haben Sie die fünf Wochen Auslandsdreh empfunden?*

Es war eine tolle Erfahrung und hat großen Spaß gemacht! Ich habe auch gemerkt, dass man viel weniger abgelenkt ist, wenn man eine so lange Zeit an einem Ort weit weg von Zuhause arbeitet. Außerdem schweißt ein Auslandsdreh, der über mehrere Wochen geht, das ganze Team zusammen. Man sitzt abends im gleichen Hotel oder macht am Wochenende gemeinsam einen Ausflug, zum Beispiel nach New York und kommt mit den Kollegen viel intensiver ins Gespräch. Besonders beeindruckt hat mich das unglaublich schöne, weite Land. Und ich war begeistert von unserem Hauptmotiv, dem Reiterhof. So viel Raum, so viel Platz zum Drehen steht uns normalerweise nicht zur Verfügung!

*Was gefiel Ihnen an Ihrer Kay Foster?*

Diese Kay ist ziemlich nah an mir dran! Ich bin ein Pferdemädchen und habe mich gefreut, endlich wieder reiten zu können und mich mit

Pferden beschäftigen zu dürfen. Außerdem war es großartig, mit Uschi Glas zu spielen. Was für eine liebe, professionelle Kollegin!

**Heiko Ruprecht (Jake Garber in "Katie Fforde: Sprung ins Glück")**

*Herr Ruprecht, erinnern Sie sich noch an Ihren ersten Drehtag bei diesem Film?*

Sehr gut sogar. Am Abend vor meiner Abreise Ende Juli 2011 nach New York hatte ich noch am Bochumer Schauspielhaus Theater gespielt. In Bochum waren es etwa 15 Grad und es regnete in Strömen. Als ich in New York aus dem Flughafengebäude trat, traf mich ein "heißes nasses Handtuch": über 40 Grad und extrem hohe Luftfeuchtigkeit. Am nächsten Tag war gleich mein erster Drehtag – bei einem großen Reitturnier im Hudson Valley. Bei diesem Klima den ganzen Tag in der Sonne auf einem live ausgetragenen Turnier – das war nicht nur für mich, sondern fürs ganze Team schon sehr anstrengend.

*Was war für Sie dort die größte Herausforderung?*

Ganz klar: Der Umgang mit den Pferden. Ich kann zwar etwas reiten und habe keine Angst vor Pferden, aber durchaus Respekt vor ihnen. Und als Jake Garber, der "Pferdeflüsterer", musste ich ja ein absoluter Pferdekennner sein. In einer Szene musste ich einen ziemlich großen Hengst heranzuführen und ihn dann an einen Zaun binden. Dabei sollte ich die Leine nur ganz lose um den Balken schlingen, damit er nicht nervös wird. Aber offenbar erschreckte ihn die über ihm schwebende Tonangel. Jedenfalls rannte er plötzlich los, weg von uns Richtung Wald, und ich dachte: Oh Gott, wenn der jetzt einfach abhaut, im Wald verschwindet und nicht wieder auftaucht! Zum Glück hatte er es aber eher auf ein paar andere Pferde abgesehen, zu denen er dann fast über den Zaun gesprungen wäre. Nach einiger Zeit konnte man ihn wieder einfangen.

*Was überzeugte Sie, diese Rolle zu spielen?*

Jake hat ein Geheimnis, das sich erst im Laufe der Geschichte entschlüsselt. Mehrmals fragen sich die anderen, warum er selbst nie in den Sattel steigt, obwohl er eigentlich ein erstklassiger Reiter sein müsste. Er umgeht diese Fragen immer sehr geschickt. Lange Zeit versteckt er sich hinter einer gewissen Arroganz, und es dauert, bis

Kay, die Hauptfigur, ihn aus der Reserve lockt. Das zu spielen war interessant.

Die Interviews führte Gitta Deutz

## Biografien

### **Katie Fforde** (Autorin)

Katie Fforde wurde 1952 in Wimbledon geboren und wuchs dort auf. 1995 begann sie mit dem Schreiben der für sie typischen romantischen und heiteren Gesellschaftskomödien, die sich schnell auf den britischen Bestsellerlisten platzierten und bald auch international erfolgreich waren. In Deutschland sind unter anderem folgende Katie Fforde-Romane erschienen: "Zum Teufel mit David" (1997), "Im Garten meiner Liebe" (1999), "Wilde Rosen" (2000), "Wellentänze" (2001), "Eine ungewöhnliche Begegnung" (2001), "Glücksboten" (2002), "Sommernachtsgeflüster" (2003), "Eine Liebe in den Highlands" (2003), "Geschenke aus dem Paradies" (2004), "Festtagsstimmung" (2006), "Eine kostbare Affäre" (2007), "Glücklich gestrandet" (2008), "Cottage mit Aussicht" (2008), "Sommerküsse voller Sehnsucht" (2010) sowie „Botschaften des Herzens“ (2011). Seit vielen Jahren sitzt Katie Fforde im Komitee der 1960 gegründeten britischen Romantic Novelists' Association (RNA), deren Präsidentin sie seit 2011 ist. Außerdem wurde sie im Sommer 2010 zur Schirmherrin der ersten "Nationalen Kurzgeschichtenwoche" (National Short Story Week) ernannt. Die Autorin lebt mit ihrer Familie und vielen Katzen und Hunden im ländlichen Gloucestershire im Südwesten Englands.

Seit 2009 werden in den USA im Auftrag des ZDF die erfolgreichsten Romane von Katie Fforde für den "ZDF-Sonntagsfilm" verfilmt. Nach dem großen Erfolg der ersten zwei Romanverfilmungen "Katie Fforde: Eine Liebe in den Highlands" (2010) und "Katie Fforde: Festtagsstimmung" (2010) gab es sechs weitere Filme.

### **Katie Fforde im ZDF:**

2010	"Katie Fforde: Eine Liebe in den Highlands", ZDF
	"Katie Fforde: Festtagsstimmung", ZDF
	"Katie Fforde: Glücksboten", ZDF
2011	"Katie Fforde: Harriets Traum", ZDF,
	"Katie Fforde: Zum Teufel mit David", ZDF

- 2012 "Katie Fforde: Diagnose Liebe", ZDF  
 "Katie Fforde: Leuchtturm mit Aussicht", ZDF  
 "Katie Fforde: Sprung ins Glück", ZDF

### **Helmut Metzger**

(Regie bei "Katie Fforde: Diagnose Liebe" und "Katie Fforde: Sprung ins Glück")

Helmut Metzger, 1959 geboren, hat ein Musik- und ein Schauspielstudium absolviert. Danach durchlief er eine Zeit als Aufnahmeleiter, Produktionsleiter und Regie-Assistent, bevor er ins Regie-Fach wechselte. Fürs ZDF inszenierte Helmut Metzger bereits die Serie "Wilde Zeiten" (1997) sowie mehrere Folgen der Reihe "Die Verbrechen des Professor Capellari" (1999 bis 2001).

### **Film und Fernsehen – eine Auswahl:**

- 1999 "Die Verbrechen des Professor Capellari – In eigener Sache", ZDF  
 "Die Verbrechen des Professor Capellari – Brennende Herzen", ZDF
- 2000 "Die Verbrechen des Professor Capellari – Tote schweigen nicht", ZDF  
 "Der Kapitän – Das Geheimnis der Viking" (90 min.), ZDF
- 2001 "Die Verbrechen des Professor Capellari – Falsche Freunde", ZDF  
 "Die Verbrechen des Professor Capellari – Tod in der Fremde", ZDF  
 "Marga Engel schlägt zurück"  
 "Ich pfeif' auf schöne Männer"
- 2002 "Einspruch für die Liebe"
- 2003 "In der Höhle der Löwin"
- 2004 "Ein Gauner Gottes"  
 "Judith Kemp"
- 2005 "Tatort – Freischwimmer"  
 "Ein Luftikus zum verlieben"  
 "Agathe kann's nicht lassen – Mord im Kloster"  
 "Agathe kann's nicht lassen – Alles oder nichts"
- 2006 "Aszendent Liebe"  
 "Agathe kann's nicht lassen – Die Tote im Bootshaus"  
 "Agathe kann's nicht lassen – Mord mit Handicap"

2007	"Agathe kann's nicht lassen – Das Mörderspiel" "Niete zieht Hauptgewinn" "Liebe auf den dritten Blick"
2008	"Liebe im Zeichen des Drachen" "Zwei Herzen und ein Edelweiß"
2009	"Ein Strauß voll Glück"
2010	"Mordkommission Istanbul – In deiner Hand"
2011	"Mein Herz in Malaysia" (Arbeitstitel)
2012	"Katie Fforde: Sprung ins Glück", ZDF "Katie Fforde: Diagnose Liebe", ZDF

#### **TV-Serien – eine Auswahl:**

1995	"Die Sängerknaben"
1996	"Schwarz greift ein"
1997	"Wilde Zeiten", ZDF
1998-1999	"Alarm für Cobra 11"
2000	"Motorrad-Cops"
2003-2009	"Um Himmels Willen"
2009	"Geld. Macht. Liebe"
2011	"Forsthaus Falkenau", ZDF

#### **John Delbridge**

(Regie bei "Katie Fforde: Leuchtturm mit Aussicht")

John Delbridge wurde 1955 auf der Kanalinsel Guernsey geboren. Seinen Schulabschluss und sein Studium absolvierte er in England. Nach einem Maschinenbaustudium arbeitete er unter anderem als Werbefotograf und Musiker. Außerdem besuchte er Regieseminare, war als Regieassistent tätig und arbeitet mittlerweile seit mehr als 20 Jahren als Regisseur. Seine Karriere begann mit Wissens- und Kindersendungen wie "Moskito", "Pickwick Club", "Kopfsprünge" sowie Kochsendungen wie "Besser essen in Deutschland" und "Guten Appetit". Dem jüngeren Publikum blieb er bis in die 90er Jahre treu mit Folgen von "Hallo Spencer", "Sesamstraße" und "Kinder im Verkehr". Hier arbeitete John Delbridge teilweise auch als Drehbuchautor. In Kanada inszenierte und produzierte er die Familienserie "Family Passion" (dt. "Macht der Leidenschaft"). In Deutschland führte der Wahl-Hamburger unter anderem in verschiedenen Folgen von Fernsehserien wie unter anderem "St. Angela", "Verbotene Liebe", "Im Namen des Gesetzes", "alphateam" und "Unter den Linden" Regie. Fürs ZDF inszenierte er unter anderem Folgen für die Serien "Die Albertis", "girl friends" und

"Da kommt Kalle", die Reihe "Liebe, Babys und ein großes Herz" sowie mehrere Romanverfilmungen nach Rosamunde Pilcher, Inga Lindström und Katie Fforde. Eine jüngste ZDF-Produktion war auch die Komödie "Vorzimmer zur Hölle" (2009). John Delbridge ist Mitglied der Directors Guild of Great Britain und des Bundesverbandes der Regisseure (BVR).

#### Film und Fernsehen – eine Auswahl:

1988	"Der Sommer des Falken", Kino, Co-Regie
2006	"Inga Lindström: Das Geheimnis von Svenaholm", ZDF, Regie
	"Inga Lindström: In den Netzen der Liebe", ZDF, Regie
	"Liebe, Babys und ein großes Herz", ZDF, Regie
2007	"Inga Lindström: Sommertage am Lilja-See", ZDF, Regie
	"Inga Lindström: Vickerby für immer", ZDF, Regie
	"Mein Herz in Afrika", ZDF
2008	"Rosamunde Pilcher: Pfeile der Liebe", ZDF, Regie
	"Liebe, Babys und ein großes Herz – Das Versprechen", ZDF, Regie
	"Liebe, Babys und ein großes Herz – Neue Wege", ZDF, Regie
2009	"30 Karat Liebe", Regie
	"Inga Lindström: Wiedersehen in Eriksberg", ZDF, Regie
	"Vorzimmer zur Hölle", ZDF, Regie
	"Liebe, Babys und der Zauber Afrikas", ZDF, Regie
2010	"Katie Fforde: Eine Liebe in den Highlands", ZDF, Regie
	"Katie Fforde: Festtagsstimmung", ZDF, Regie
	"Liebe, Babys und Familienglück", ZDF, Regie
	"Emilie Richards: Denk nur an uns beide", ZDF, Regie
2011	"Katie Fforde: Harriets Traum", ZDF, Regie:
	"Katie Fforde: Zum Teufel mit David", ZDF, Regie
	"Utta Danella – Liebe mit Lachfalten", Regie
	"Emilie Richards: Entscheidung des Herzens", ZDF, Regie
	"Emilie Richards: Der Zauber von Neuseeland", ZDF, Regie
2012	"Katie Fforde: Leuchtturm mit Aussicht", ZDF, Regie
	"Utta Danella – Sturm am Ehehimmel" (Arbeitstitel), Regie

2012 "Utta Danella – Wer küsst den Doc?" (Arbeitstitel),  
Regie

#### TV-Serien – eine Auswahl:

seit 1993 "Family Passions" (dt. "Macht der Leidenschaft"), Regie  
 seit 1994 "Im Namen des Gesetzes", Regie  
 seit 1995 "Verbotene Liebe", Regie  
 seit 1997 "Parkhotel Stern", Regie  
 1997-2002 "St. Angela" (15 Folgen), Regie  
 1998 "alphateam – Die Lebensretter im OP", Regie  
 2000-2002 "Herzschlag – Das Ärzteteam Nord" (7 Folgen), ZDF,  
 Regie  
 2002 "Die Anstalt – Zurück ins Leben" (2 Folgen), Regie  
 seit 2002 "MM Mensch, Marcus", Regie  
 2004-2007 "girl friends" (9 Folgen), ZDF, Regie  
 2004-2005 "Die Albertis" (7 Folgen), ZDF, Regie  
 2006 "Unter den Linden – Das Haus Gravenhorst" (13  
 Folgen), Regie  
 2006-2007 "Da kommt Kalle" (10 Folgen), ZDF, Regie  
 2010 "Die Bergwacht – Bruchlandung", ZDF, Regie

#### Auszeichnungen:

1991 Prix Jeunesse für "Moskito"  
 1994 Christopherus-Preis für "Straßenmäuse"  
 2002 Comedy-Preis für "Mensch Markus"

#### Fiona Coors

(Madison Carter in "Katie Fforde: Diagnose Liebe")

Fiona Coors wurde 1972 in Hameln geboren. Von 1989 bis 1993 nahm sie privaten Schauspiel- und Tanzunterricht, unter anderem an der Hamburger Stage School, Lola Rogge Schule und Studio 33, Hamburg. Es folgten Bühnen- und Filmengagements. Seit 2005 spielt Fiona Coors die Kommissarin Kerstin Klar in der ZDF-Serie "Der Staatsanwalt". 2003 bis 2005 absolvierte sie eine Ausbildung zur Yoga-Lehrerin in Hamburg.

#### Theater – eine Auswahl:

*Ernst-Deutsch-Theater*  
*Winterhuder Fährhaus*

**Film und Fernsehen – eine Auswahl:**

- |      |  |
|------|--|
| 1991 | "Leo und Charlotte", Regie: Kaspar Heidelberg<br>"Marx & Coca-Cola", ZDF, Regie: Hartmut Griesmayr<br>"Die Bank ist nicht geschädigt",<br>Regie: Hartmut Griesmayr |
| 1992 | "Schuld war nur der Bossa Nova", ZDF,<br>Regie: Bernd Schadewald<br>"Im Teufelskreis", Regie: Hartmut Griesmayr  |
| 1994 | "Von Arzt zu Arzt", Regie: Michael Günther   |
| 1995 | "Ein unvergessliches Wochenende – St. Moritz", ZDF,<br>Regie: Erich Neureuther   |
| 1996 | "Rosamunde Pilcher: Schneesturm im Frühling", ZDF,<br>Regie: Rolf von Sydow  |
| 1999 | "Ein großes Ding", ZDF, Regie: Bernd Schadewald  |
| 2000 | "Donna Leon – Venezianische Scharade",<br>Regie: Christian von Castelberg  |
| 2001 | "Stahlnetz – Das gläserne Paradies",<br>Regie: René Heisig<br>"Verbotene Küsse", ZDF, Regie: Johannes Fabrick<br>"Die Erbschaft", Regie: Olaf Kreinsen             |
| 2003 | "Liebe Schwester", ZDF, Regie: Matti Geschonneck   |
| 2004 | "Bella Block – Die Freiheit der Wölfe", ZDF,<br>Regie: Christian von Castelberg  |
| 2005 | "Der Staatsanwalt – Henkersmahlzeit" (90 min.), ZDF,<br>Regie: Peter F. Bringmann  |
| 2006 | "Einsatz in Hamburg – Mord auf Rezept", ZDF,<br>Regie: Walter Weber  |
| 2007 | "Der Staatsanwalt – Glückskinder" (90 min.), ZDF,<br>Regie: Peter F. Bringmann<br>"Das Herz ist ein dunkler Wald", Kino,<br>Regie: Nicolette Krebitz               |
| 2008 | "Wilsberg – Royal Flush", ZDF,<br>Regie: Reinhard Münster  |
| 2010 | "Kreuzfahrt ins Glück – Hochzeitsreise nach<br>Bermuda", ZDF, Regie: Dieter Kehler   |
| 2012 | "Lara" (Arbeitstitel), Kino, Regie: Bernd Schadewald<br>"Katie Fforde: Diagnose Liebe", ZDF,<br>Regie: Helmut Metzger  |

**TV-Serien – eine Auswahl:**

1990	"Liebes Leben – Weltuntergang", ZDF, Regie: Hartmut Griesmayr
1991	"Der Fahnder – Ecstasy", Regie: Hajo Gies
1992	"Peter Strohm – Der Tod der kleinen Lady", Regie: Kai Wessel
	"Gegen den Wind", Regie: Rüdiger Nüchtern
1993	"Derrick – Nach acht langen Jahren", ZDF, Regie: Helmuth Ashley
1994	"Die Kommissarin – Böses Erwachen", Regie: Michael Günther
	"Der Fotograf oder Das Auge Gottes", ZDF, Regie: Claus Peter Witt
1997	"Wie Pech und Schwefel", ZDF, Regie: Rolf von Sydow
2001	"Ein Fall für zwei – Der verlorene Vater", ZDF, Regie: Rüdiger Nüchtern
	"Der Ermittler – Auge um Auge ", ZDF, Regie: Michael Mackenroth
2002	"Nesthocker – Familie zu verschenken - Liebeskarussell", ZDF, Regie: Dagmar von Chappuis
2003	"Krista", Regie: Ulli Baumann
2004	"Ein Fall für zwei – Schlechte Karten für Grabowski", ZDF, Regie: Ralph Bohn
	"SOKO Köln – Blau Rot Tot", ZDF, Regie: Axel Barth
2006	"Ein Fall für zwei – Großmarktfehde", ZDF, Regie: Charly Weller
2007	"4 gegen Z", Regie: Andrea Katzenberger, Klaus Wirbitzky
2007	"Küstenwache – Schiff der Detektive", ZDF, Regie: Dagmar von Chappuis
	"Neues aus Büttenwarder – Der Staatsbesuch", Regie: Guido Pieters
seit 2007	"Der Staatsanwalt", ZDF, Regie: diverse
2010	"Der Alte – Die dunkle Wahrheit", ZDF, Regie: Hartmut Griesmayer
	"Der Landarzt – Verständigungsprobleme", ZDF, Regie: Peter Altmann
2011	"In aller Freundschaft – Männerherzen", Regie: Mathias Luther

### **Thomas Unger**

(John Walker in "Katie Fforde: Diagnose Liebe")

Thomas Unger wurde 1970 in München geboren. Nach einer Berufsausbildung zum Schriftsetzer und einem Studium der Sonderpädagogik an der Ludwig-Maximilians-Universität in München absolvierte er seine Schauspiel-Ausbildung von 1998 bis 2002 an der Hochschule der Künste in Berlin. Nach einem Gastengagement am Maxim Gorki Theater Berlin führte ihn sein erstes Festengagement von 2002 bis 2008 als Ensemblemitglied ans Badische Staatstheater Karlsruhe. Seitdem konzentriert sich Thomas Unger verstärkt auf die Arbeit vor der Kamera. Neben verschiedenen Serienepisoden war er in Fernsehfilmen wie "Das große Hobeditzn" (2007), "Tatort – Der oide Depp" (2008) und "Crashpoint Berlin – 90 Minuten bis zum Absturz" (2009) zu sehen. Sein Kinodebüt hatte er in Matthias Kiefersauers Bayerndrama "Baching" (2008). Eine durchgehende Rolle verkörperte er 2011 in der Serie "Das Glück dieser Erde". Das ZDF-Publikum sah Thomas Unger unter anderem in dem Alpen-Melodram "Gletscherblut" (2009) und der Inga-Lindström-Verfilmung "Die Hochzeit meines Mannes" (2011).

#### **Theater – eine Auswahl:**

*Maxim Gorki Theater Berlin*

*Badisches Staatstheater Karlsruhe*

#### **Film und Fernsehen – eine Auswahl:**

2007	"Das große Hobeditzn", Regie: Matthias Kiefersauer
2008	"Tatort – Der oide Depp", Regie: Michael Gutmann "Himmlicher Besuch für Lisa", Regie: Sophie Allet-Coche "Baching", Kino, Regie: Matthias Kiefersauer
2009	"Crashpoint Berlin – 90 Minuten bis zum Absturz", Regie: Thomas Jauch "Gletscherblut", ZDF, Regie: Thomas Kronthaler
2010	"Jeder Mensch braucht ein Geheimnis", Regie: Wolfram Paulus
2011	"Inga Lindström: Die Hochzeit meines Mannes", ZDF, Regie: Karola Hattop
2012	"Katie Fforde: Diagnose Liebe", ZDF, Regie: Helmut Metzger

2012 "Was machen Frauen morgens um halb vier?"  
(Arbeitstitel), Regie: Matthias Kiefersauer

**TV-Serien – eine Auswahl:**

2002 "Um Himmels Willen – Glück im Unglück",  
Regie: Helmut Metzger

2009 "Ein Fall für zwei – Mörderischer Ehrgeiz", ZDF,  
Regie: Christoph Eichhorn

"Ein Fall für zwei – Kalte Wut", ZDF,  
Regie: Christoph Eichhorn

"Der Dicke – Gefährliches Spiel",  
Regie: Oliver Dommenges

2010 "SOKO Kitzbühel – Die schönste Zeit ihres Lebens",  
ZDF, Regie: Gerald Liegel

2011 "Das Glück dieser Erde" (13 Folgen),  
Regie: Walter Bannert, Holger Barthel

**Luise Bähr**

(Anna Wilcox in "Katie Fforde: Leuchtturm mit Aussicht" )

Luise Bähr ist 1979 in Frankfurt am Main geboren. Schon als Kind machte sie ihre ersten Erfahrungen mit dem Medium Fernsehen als Sprecherin für Werbespots. Ihre Schauspielausbildung absolvierte sie am Studio für Theater und Tanz in Frankfurt am Main. Anschließend folgten dort erste Bühnenerfahrungen. Einen ersten Kinoerfolg hatte die Schauspielerin mit dem Kurzfilm "Platonische Liebe" (1999) an der Filmakademie Ludwigsburg, der 1999 auch auf der Berlinale gezeigt wurde. Weitere, auch internationale Kinorollen folgten ("Weltverbesserungsmaßnahmen", "Der rote Baron", "Extinction – The G.M.O. Chronicles ", "Superbullen", "What a Man"). Im Fernsehen war Luise Bähr bereits mit zahlreichen Film- und Serienrollen vertreten. Eine langjährige durchgehende Rolle hatte die Schauspielerin in der ZDF-Serie "Der Landarzt" (2001 bis 2009). 2010 verkörperte sie 130 Folgen lang die Titelrolle in der ZDF-Telenovela "Hanna – Folge deinem Herzen".

**Theater – eine Auswahl:**

*Studio für Theater und Tanz, Frankfurt / Main  
Theaterhaus Köln*

**Film und Fernsehen – eine Auswahl:**

1999	"Platonische Liebe", Kino, Kurzfilm, Regie: Philipp Kadelbach
	"Das Callgirl", Regie: Peter Keglevic
2000	"Isn't She Lovely", Kurzfilm, Marek Beles
2001	"Das Mädcheninternat – Deine Schreie wird niemand hören", Regie: Robert Sigl
2002	"Nachts", Kurzfilm, Regie: Thomas Durchschlag "Kein Mann für eine Nummer", Regie: Jacob Schäuffelen
2004	"Rosamunde Pilcher: Traum eines Sommers", ZDF, Regie: Dieter Kehler "Inga Lindström: Die Farm am Mälarsee", ZDF, Regie: Karola Meeder "Zivis", Kurzfilm, Regie: Yasemin Samdereli
2005	"Von wegen!", Kino, Regie: Norbert Keil "Weltverbesserungsmaßnahmen" Kino, Regie: Jakob Hüfner
2006	"Drawn in Blood", Kino, Regie: Péter Palátsik "Polizeiruf 110: Tod im Ballhaus", Regie: Hans Werner "Zwei Bräute und eine Affäre", ZDF, Regie: Christoph Klünker "M.E.T.R.O. – Ein Team auf Leben und Tod: Krim- Kongo" (90 min.), ZDF, Regie: Karola Meeder "M.E.T.R.O. – Ein Team auf Leben und Tod: Begegnung mit Folgen / Schwarze Organe" (90 min.), ZDF, Regie: Karola Meeder
2007	"Kreuzfahrt ins Glück – Hochzeitsreise nach Burma", ZDF, Regie: Hans-Jürgen Tögel
2008	"Rosamunde Pilcher: Herzen im Wind", ZDF, Regie: Karl Kases, Jörg Slotty "Im Tal der wilden Rosen – Prüfung des Herzens", ZDF, Regie: Stefan Bartmann "Der rote Baron" ("Red Baron"), Kino, Regie: Nikolai Müllerschön
2009	"Von ganzem Herzen", Regie: Berno Kürten
2010	"Rosamunde Pilcher: Lords lügen nicht", ZDF, Regie: Hans Jürgen Tögel "Luise – Königin der Herzen" (Doku), Regie: Georg Schiemann
2011	"Emilie Richards: Entscheidung des Herzens", ZDF, Regie: John Delbridge "Die Superbullen", Kino, Regie: Gernot Roll

- 2011 "What a Man", Kino, Regie: Matthias Schweighöfer  
 2012 "Katie Fforde: Leuchtturm mit Aussicht", ZDF,  
 Regie: John Delbridge  
 "Extinction – The G.M.O. Chronicles", Kino,  
 Regie: Niki Drozdowski  
 "Lebe dein Leben", Regie: Peter Sämman

#### TV-Serien – eine Auswahl:

- 2001 "Ein Fall für zwei – Tödliche Schnappschüsse", ZDF,  
 Regie: Michel Kreindl  
 "Sommer und Bolten – Gute Ärzte, keine Engel: Mut",  
 Regie: Gunter Kräã  
 2001-2009 "Der Landarzt" (65 Folgen), ZDF, Regie: diverse  
 2002 "Dr. Sommerfeld – Neues vom Bülowbogen: Shaken  
 und Schäkern", Regie: Ilse Biberti  
 2003 "SOKO Köln – Die Mädchenfalle", ZDF,  
 Regie: Kai S. Pieck  
 "Zwei Profis ... und die Babyfalle", ZDF,  
 Regie: Heidi Kranz  
 2004 "Nesthocker (4 Folgen)", ZDF,  
 Regie: Dagmar von Chappuis  
 "Nikola – Die Entbindung", Regie: Richard Huber  
 2005 "Kanzleramt – Salsa für Nina", ZDF,  
 Regie: Jakob Schäuffelen  
 "SOKO Wismar – Nacht am Strand", ZDF,  
 Regie: Markus Ulbricht  
 2006 "M.E.T.R.O. – Ein Team auf Leben und Tod" (7  
 Folgen), ZDF, Regie: Karola Meeder  
 2007 "Die Schatzinsel", Regie: Hansjörg Thurn  
 "Notruf Hafenkante – Heirate mich", ZDF,  
 Regie: Bodo Schwarz  
 2009 "SOKO Köln – Abgeschossen", ZDF,  
 Regie: Sascha Thiel  
 2010 "Küstenwache – Alte Wunden", ZDF,  
 Regie: Raoul W. Heimrich

### **Patrik Fichte**

(Rob Hunter in "Katie Fforde: Leuchtturm mit Aussicht")

Nach der Schule nahm Patrik Fichte am Bühnenstudio der darstellenden Künste in Hamburg Schauspiel- und Gesangsunterricht. Es folgten diverse Bühnen-Engagements an vielen Hamburger Bühnen wie dem Ernst-Deutsch-Theater, den Hamburger Kammerspielen und dem St. Pauli Theater sowie Engagements bei den Festspielen Bad Hersfeld. Zu Anfang seiner Film- und Fernsehkarriere war er unter anderem in der Rosamunde-Pilcher-Verfilmung "Wind der Hoffnung", in "Männer sind was Wunderbares" und "Alarm für Cobra 11" sowie in dem Kinofilm "Bonhoeffer – Die letzte Stufe" zu sehen. Von 2000 bis 2002 spielte Patrik Fichte die Rolle des Henning von Anstetten in der Daily Soap "Verbotene Liebe". Von 2004 bis 2005 war er in mehr als 200 Folgen in der ZDF-Telenovela "Bianca – Wege zum Glück" in der männlichen Hauptrolle zu sehen und von 2008 bis 2010 in der ZDF-Reihe "Meine wunderbare Familie". Patrik Fichte ist dem ZDF-Publikum auch aus zahlreichen Fernsehreihen wie "Rosamunde Pilcher", "Inga Lindström" sowie "Das Traumschiff" zu sehen. Von 2007 bis 2010 spielte er die männliche Hauptrolle in der Reihe "Kreuzfahrt ins Glück". Seit 2008 ist Patrik Fichte an der Seite von Tanja Wedhorn in der ZDF-Sonntagsfilm-Reihe "Meine wunderbare Familie ..." zu sehen.

### **Film und Fernsehen – eine Auswahl:**

1995	"Briefgeheimnis", Regie: Monika Zinnenberg
1997	"Rosamunde Pilcher: Wind der Hoffnung", ZDF, Regie: Rolf von Sydow
	"Transit", Regie: Jens Bielefeld
1998	"Liebst du mich?", Kurzfilm, Regie: Holger Ernst
1999	"Antrag vom Ex", Regie: Sven Unterwald jr. "Tatort – Die apokalyptischen Reiter", Regie: Martin Gies
2000	"Bonhoeffer – Die letzte Stufe", Kino, Regie: Eric Till "Blondine sucht Millionär fürs Leben", Regie: Markus Imboden
2003	"Zwei Wochen für uns", Regie: René Heisig
2004	"Die Bullenbraut", Regie: Ulli Baumann "Rosamunde Pilcher: Tiefe der Gefühle", ZDF, Regie: Dieter Kehler
2006	"Im Tal der wilden Rosen – Bis ans Ende der Welt", ZDF, Regie: Dieter Kehler

2006	"Das Traumschiff – Botswana", ZDF, Regie: Hans-Jürgen Tögel
	"Inga Lindström: In den Netzen der Liebe", ZDF, Regie: John Delbridge
2007	"Rosamunde Pilcher: Und plötzlich war es Liebe", ZDF, Regie: Dieter Kehler
	"Kreuzfahrt ins Glück – Hochzeitsreise nach Burma", ZDF, Regie: Hans-Jürgen Tögel
	"Kreuzfahrt ins Glück – Hochzeitsreise nach Neuseeland", ZDF, Regie: Hans-Jürgen Tögel
2008	"Meine wunderbare Familie – Die zweite Chance", ZDF, Regie: Bernhard Stephan
	"Meine wunderbare Familie – Einmal Ostsee und zurück", ZDF, Regie: Bernhard Stephan
	"Kreuzfahrt ins Glück – Hochzeitsreise nach Arizona", ZDF, Regie: Hans-Jürgen Tögel
	"Kreuzfahrt ins Glück – Hochzeitsreise nach Hawaii", ZDF, Regie: Hans-Jürgen Tögel
	"Kreuzfahrt ins Glück – Hochzeitsreise nach Chile", ZDF, Regie: Karola Meeder
	"Kreuzfahrt ins Glück – Hochzeitsreise nach Madeira", ZDF, Regie: Hans-Jürgen Tögel
2009	"Meine wunderbare Familie – Alle unter einem Dach", ZDF, Regie: Ariane Zeller
	"Meine wunderbare Familie – Hochzeitsvorbereitungen", ZDF, Regie: Ariane Zeller
	"Kreuzfahrt ins Glück – Hochzeitsreise nach Florida", ZDF, Regie: Hans-Jürgen Tögel
	"Kreuzfahrt ins Glück – Hochzeitsreise nach Sambia", ZDF, Regie: Karola Meeder
	"Meine wunderbare Familie ... in Costa Rica", ZDF, Regie: Karsten Wichniarz
	"Kreuzfahrt ins Glück – Hochzeitsreise nach Marrakesch", ZDF, Regie: Hans Jürgen Tögel
2010	"Kreuzfahrt ins Glück – Hochzeitsreise nach Bermuda", ZDF, Regie: Dieter Kehler
	"Meine wunderbare Familie ... auf neuen Wegen", ZDF, Regie: Monika Zinnenberg
	"Meine wunderbare Familie ... in anderen Umständen", ZDF, Regie: Karsten Wichniarz
2011	"Rosamunde Pilcher – Sonntagskinder", ZDF, Regie: Dieter Kehler
	"Rosamunde Pilcher: Der gestohlene Sommer", ZDF, Regie: Stefan Bartmann

- 2011 "Der Film deines Lebens", Kino,  
Regie: Sebastian Goder
- 2012 "Katie Fforde: Leuchtturm mit Aussicht", ZDF,  
Regie: John Delbridge

**TV-Serien – eine Auswahl:**

- 1994 "Sonntag & Partner", Regie: Christian Quadflieg
- 1996 "Neues vom Süderhof", Regie: Monika Zinnenberg
- 1997 "Männer sind was Wunderbares", ZDF,  
Regie: Rolf von Sydow
- 1998 "Die Rettungsflieger", ZDF, Regie: Klaus Gietinger  
"Adelheid und ihre Mörder", Regie: Arend Agthe  
"Die Schule am See", Regie: Brigitta Dresewski  
"Das Gesetz der Serie", Regie: Axel de Roche
- 1999 "Zwei Männer am Herd", ZDF, Regie: Karin Hercher  
"Unter uns", Regie: diverse  
"Großstadtrevier", Regie: Kai Borsche
- 2000/02 "Verbotene Liebe", Regie: diverse
- 2002 "Alarm für Cobra 11", Regie: Axel Barth
- 2004 "Die Rettungsflieger – Königskinder", ZDF,  
Regie: Michael Knof
- 2004 bis 2005 "Bianca – Wege zum Glück," ZDF,  
Regie: diverse
- 2006 "SOKO Wien – Schmutzige Geschäfte", ZDF,  
Regie: Alexander Wiedl
- 2008 "Unser Mann im Süden – Geheimnisse", ZDF,  
Regie: Martin Gies
- 2009 "Familie Dr. Kleist – Chaos der Gefühle",  
Regie: Richard Engel
- 2011 "Küstenwache – Logbuch der Lügen", ZDF,  
Regie: Zbynek Cerven

### Sabrina White

(Kay Foster in "Katie Fforde: Sprung ins Glück")

Sabrina White wurde 1972 in Landshut geboren. Die Tochter eines Amerikaners und einer Deutschen wuchs zweisprachig auf. Sie studierte von 1995 bis 1998 an der Akademie für Film und Theater (Athanon) in Burghausen unter Prof. David Esrig. Seitdem hat Sabrina White in zahlreichen Fernsehfilmen und -serien wie auch in Kinofilmen mitgewirkt. Im ZDF war sie unter anderem in einer durchgehenden Rolle in der Serie "Fünf Sterne" (2005 bis 2008) zu sehen. Eine durchgehende Rolle verkörperte sie auch in der Serie "Forsthaus Falkenau" (2011).

### Film und Fernsehen – eine Auswahl:

1996	"Das Superweib", Kino, Regie: Sönke Wortmann
1998	"Todfeinde – Die falsche Entscheidung", Regie: Oliver Hirschbiegel
1999	"Die Verbrechen des Professor Capellari – In eigener Sache", ZDF, Regie: Helmut Metzger "Verliebt in eine Unbekannte", ZDF, Regie: Gabriel Barylli
2000	"Marlene", Kino, Regie: Joseph Vilsmaier "Ich kaufe mir einen Mann", Regie: Gabriel Barylli "Liebe auf den ersten Blitz" ("Zwei vom Blitz getroffen"), Regie: Kaspar Heidelbach
2001	"Jenseits", ZDF, Regie: Max Färberböck "100 Pro", Kino, Regie: Simon Verhoeven "Anwalt des Herzens", ZDF, Regie: Gabriel Barylli "Doppelter Einsatz – Verhängnis", Regie: Dennis Satin
2002	"Franz und Anna", Regie: Robert Pejo "Vollweib sucht Halbtagsmann", Regie: Helmut Metzger
2003	"Tauerngold", Regie: Rüdiger Nüchtern "Ein Vater für Klette", Regie: Peter Kahane "Polizeiruf 110: Tiefe Wunden", Regie: Buddy Giovinazzo "Jennerwein", Regie: Hans Günther Bücking
2005	"In einem anderen Leben", Regie: Manuel Siebenmann
2006	"Goldene Zeiten", Kino, Regie: Peter Thorwarth "Der Judas von Tirol", Regie: Werner Asam "Goldene Zeiten", Kino, Regie: Peter Thorwarth

- 2007 "Vorne ist verdammt weit weg", Kino  
Regie: Thomas Heinemann
- 2008 "Liebe auf den dritten Blick", Regie: Helmut Metzger,  
"Liebe, Babys und ein großes Herz – Das  
Versprechen", ZDF, Regie: John Delbridge
- 2012 "Katie Fforde: Sprung ins Glück", ZDF,  
Regie: Helmut Metzger

**TV-Serien – eine Auswahl:**

- 2001 "Club der starken Frauen – Die rote Meile: Geld oder  
Liebe", Regie: Michel Bielawa
- 2000 "Nesthocker – Familie zu verschenken: Wasser  
marsch", ZDF, Regie: Christoph Klünker
- 2002 "Café Meineid – Keine Ahnung",  
Regie: Franz Xaver Bogner  
"Forsthaus Falkenau – Heimische Hölzer", ZDF,  
Regie: Andreas Droste
- 2003 "Kommissar Rex – Berühmt um jeden Preis",  
Regie: Hajo Gies
- 2005 "Der Elefant – Mord verjährt nie: Nichts als die  
Wahrheit", Regie: Hans Günther Bücking  
"Vier Frauen und ein Todesfall – Herzkasper",  
Regie: Harald Sicheritz,  
"11er Haus" (3 Folgen), Regie: Harald Sicheritz
- 2005-2008 "Fünf Sterne" (27 Folgen), ZDF,  
Regie: Nikolai Müllerschön, Esther Wenger u.a.
- 2006 "SOKO Kitzbühel – Die Karibik Connection", ZDF  
Regie: Michael Zens
- 2007 "Alarm für Cobra 11 – Todfeinde", Regie: Heinz Dietz
- 2008 "SOKO Kitzbühel –Tödliche Geschäfte", ZDF,  
Regie: Fabian Eder,
- 2009 "Pastewka – Die WG", Regie: Tobi Baumann
- 2010 "SOKO 5113 – Spurlos", ZDF,  
Regie: Andreas Herzog
- 2011 "Die Rosenheim-Cops – Der Tod der alten Dame",  
ZDF, Regie: Jörg Schneider  
"Schlawiner" (5 Folgen), Regie: Paul Harather,  
"SOKO Stuttgart – Ans Messer geliefert", ZDF  
Regie: Daniel Helfer,  
"Forsthaus Falkenau" (5 Folgen), ZDF,  
Regie: Andreas Jordan-Drost, Dirk Pientka,  
Helmut Metzger
- 2012 "Der letzte Bulle", Regie: Sophie Allet-Coche

### **Heiko Ruprecht**

(Jake Garber in "Katie Fforde: Sprung ins Glück")

Heiko Ruprecht wurde 1972 in Friedrichshafen geboren und wuchs in Lindau am Bodensee auf. Seine Schauspielausbildung absolvierte er von 1993 bis 1996 am Mozarteum in Salzburg. Sein erstes Theaterengagement führte ihn 1997 für zwei Jahre an das Ulmer Theater, wo er sofort eine Vielzahl von großen Rollen spielte, darunter den Orsino in Shakespeares "Was ihr wollt", Wilhelm in "Black Rider", Goldberg in "Goldberg-Variationen" und Goethes "Clavigo". 1999 bis 2001 war er bei Dieter Dorn an den Münchner Kammerspielen engagiert. Weitere Theaterstationen von Heiko Ruprecht sind die Heidelberger Schlossfestspiele, das Bayerische Staatsschauspiel München – an das er 2001 mit Dieter Dorn wechselte – das Badische Staatstheater Karlsruhe, das Staatstheater am Gärtnerplatz München, das Ernst-Deutsch-Theater Hamburg und die Luisenburg-Festspiele in Wunsiedel. Schon während seiner Schauspielschulzeit war Heiko Ruprecht auch in Film und Fernsehen zu sehen. Nach kleineren Serienrollen ("Derrick", "Der Alte", "Tierarzt Dr. Engel", "Jenny & Co", "Samt und Seide") folgten Episodenhauptrollen in den ZDF-Serien "Forsthaus Falkenau" (2005) und "Die Rosenheim-Cops" (2006). Sein Kinodebüt hatte er in Sven Taddickens "Mein Bruder, der Vampir" (2001). Es folgte eine Rolle in Johannes Brunners "Oktoberfest" (2005) sowie die Mitwirkung an mehreren Kurzfilmen. Für das ZDF drehte er in der durchgehenden Rolle des Hans Gruber bereits über 50 Folgen und mehrere 90-Minüter der Serie "Der Bergdoktor" (seit 2008).

#### **Theater – eine Auswahl:**

*Ulmer Theater  
Münchner Kammerspiele  
Heidelberger Schlossfestspiele  
Bayerisches Staatsschauspiel München  
Badisches Staatstheater Karlsruhe  
Staatstheater am Gärtnerplatz, München  
Ernst Deutsch Theater Hamburg  
Luisenburgfestspiele Wunsiedel  
Schauspiel Essen  
Schauspielhaus Bochum*

#### **Film und Fernsehen – eine Auswahl:**

2001	"Mein Bruder, der Vampir", Kino, Regie: Sven Taddicken
------	---

2005	"Oktoberfest", Kino, Regie: Johannes Brunner
2006	"Abseits", Kurzfilm, Regie: Kristina-Magdalena Henn
	"Ausgerechnet Fußball", Kurzfilm, Regie: Janina Dahse
	"Stunde der Entscheidung", Regie: Michael Rowitz
2010	"Liebe, Babys und Familienglück", ZDF, Regie: John Delbridge
	"Der Bergdoktor – Durch eisige Höhen" (90 min.), ZDF, Regie: Axel de Roche
2011	"Seerosensommer", Regie: Donald Krämer
2012	"Katie Fforde: Sprung ins Glück", ZDF, Regie: Helmut Metzger
	"Der Bergdoktor – Eiszeit" (Arbeitstitel, 90 min.), ZDF, Regie: Dirk Pientka
	"Wenn Engel weinen" (Arbeitstitel), Kino, Regie: Bettina Speer

#### TV-Serien – eine Auswahl:

1997	"Der Alte – Große Liebe", ZDF, Regie: Jürgen Goslar
	"Derrick – Fundsache Anja", ZDF, Regie: Dietrich Haugk
	"Sophie – Schlauer als die Polizei: Der Kranz des Todes", Regie: Franz-Peter Wirth
1998	"Tierarzt Dr. Engel", ZDF, Regie: Werner Masten
2000	"Jenny & Co.", ZDF, Regie: Wolfgang Hübner
2001	"Samt und Seide", ZDF, Regie: Gunter Friedrich
2002	"Café Meineid – Keine Aussage", Regie: Franz Xaver Bogner
2005	"Forsthaus Falkenau – Nur Fliegen ist schöner", ZDF, Regie: Andreas Drost
2006	"Die Rosenheim-Cops: Tod im Klavier", ZDF, Regie: Gunter Kräã
2008	"SOKO 5113 – Angst", ZDF, Regie: Michael Wenning
2008-2011	"Der Bergdoktor" (50 Folgen), ZDF, Regie: diverse
2009	"SOKO Köln – Tod im Zoo", ZDF, Regie: Ulrike Hamacher
2010	"SOKO 5113 – Ungeschminkt", ZDF, Regie: Zbynek Cerven
2011	"SOKO 5113 – Der Tanz der Schäffler", ZDF, Regie: Peter Stauch

**Kontakt ZDF-Pressestelle:**

Cordelia Gramm

Telefon: 06131 – 70-12142

E-Mail: [Gramm.C@zdf.de](mailto:Gramm.C@zdf.de)

**Bildhinweis:**

Fotos sind erhältlich über den ZDF-Bilderdienst,

Telefon: 06131 – 70-16100, und über

<http://bilderdienst.zdf.de/presse/katiefforde>

---

ZDF Hauptabteilung Kommunikation / Pressestelle

Verantwortlich: Alexander Stock

Foto: ZDF/Meinolf Schmitz

[presse@zdf.de](mailto:presse@zdf.de)

©2012 by ZDF